

# PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

der Georg–August–Universität Göttingen

— Dekanat —



Philosophische Fakultät • Universität Göttingen  
Humboldtallee 17 • D-37073 Göttingen

---

An

- die Mitglieder des Fakultätsrates der Philosophischen Fakultät
- die Gleichstellungsbeauftragte der Philosophischen Fakultät
- den Kondekan der Philosophischen Fakultät
- die Studiendekanin der Philosophischen Fakultät

nachrichtlich: an die stellvertretenden Mitglieder des Fakultätsrates

Göttingen, den 12.05.2010

Protokoll der Sitzung des Fakultätsrates  
vom Mittwoch, 21. April 2010, 14:15 Uhr  
im Sitzungszimmer des Dekanats, Humboldtallee 17

Anwesend:

Dekanin:	Prof. Röckelein
Studiendekanin:	Karg
Hochschullehrergruppe:	Bendix Hoff (bis 15:30 Uhr) Meier (bis 15:20 Uhr) Nesselrath Oberlies Schumann Stockinger
Mitarbeitergruppe:	Fabiani Feest
Studierendengruppe:	Potthast Thuns
MTV-Gruppe:	Kausch Strüber
Gleichstellungsbeauftragte:	Wolff
Studiendekanatsreferentin:	Geffcken
Fakultätsreferentin/Protokollführung:	Schubert
entschuldigt:	Brandenberger, Busch, Kelleter, Schmidt

## Öffentlicher Teil:

Beginn: 14:15 Uhr  
Ende: 16:40 Uhr

### **TOP 1) Feststellung der Tagesordnung**

Die Dekanin stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Sie bittet um folgende Ergänzungen/Änderungen der Tagesordnung

1. Die Bezeichnung von TOP 4 ist zu ergänzen um
  - b) „ZZO für den M.Ed.“ (Die Unterlagen hierzu sind mit versandt worden.)
  - c) „Festlegung von Form und Umfang der Modulprüfungen“ (Anlage als TV)
2. Herr Fund wird krankheitsbedingt nicht als Gast zu TOP 5 erscheinen
3. Als Gast zu TOP 6 wird Frau Prof. Habermas, Vorsitzende der Gleichstellungskommission, erscheinen.

Die so ergänzte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Die Dekanin begrüßt Frau Thuns und Frau Potthast als neue studentische Vertreterinnen. Frau Wolff fragt nach der künftigen Regelung für die Finanzierung der Stelle der Gleichstellungsbeauftragten. Die Dekanin teilt mit, dies werde unter „Eilentscheidungen“ (TOP 3.III) behandelt.

### **TOP 2) Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 24.03.2010**

Im Protokoll sind folgende Berichtigungen anzubringen:

In TOP 3 muss es heißen: „Universitätsleitung“ statt „Universitätsleistung“. In TOP 11 muss es heißen „Frau Schmidt bittet [...]“ statt „Frau Schmidt bitte [...]“.

Mit diesen Änderungen wird das Protokoll mit 8:0:5 Stimmen angenommen.

### **TOP 3) Mitteilungen und Fragen**

I. Mitteilungen der Dekanin

1. Die Zentralverwaltung hat eine Übersicht über die im Akademienprogramm geförderten Projekte, in die Mitglieder der Philosophischen Fakultät involviert sind, vorgelegt.
2. Die Humboldt-Gesellschaft hat ein Positionspapier zur Bologna-Vereinbarung übersandt.
3. Der Senat hat den Vorschlag des Präsidiums, die Jahres-Budgetüberträge auf Fakultätsebene künftig auf 25 % (2010 → 2011 = 30 %) zu beschränken, befürwortet. Die Philosophische Fakultät ist derzeit wegen des geringeren Budgetübertrages (2008: 16 %, 2009: vorauss. ca. 8 %) nicht betroffen.
4. Am 13.04.10 hat im Rahmen des Antrags auf Förderung eines Graduiertenkollegs „Raum und Geschlecht“ (Kooperation Kassel-Göttingen), als dessen stellvertretende Sprecherin Frau Prof. Habermas vorgesehen ist, die Begehung stattgefunden. Die Reaktionen der Gutachter waren ausgesprochen positiv.

## II. Mitteilungen der Studiendekanin

1. Mit den Studierenden der Romanistik hat eine Diskussionsveranstaltung zum Stand der Umsetzung der Bologna-Vorgaben stattgefunden. Themen waren u.a. die Termine für Hausarbeiten, Module für die Notenverbesserung, Teilnehmerzahl in den Lehrveranstaltungen, Prüfungsformen. Vielfach wurde die Germanistik als positives Beispiel angeführt. Die Studierenden wünschen die Zustellung der Protokolle der Diskussionsveranstaltungen.
2. Eingerichtet wurde eine AG „Lehrveranstaltungsevaluation“.
3. Das Studiendekanat hat für eine Übergangszeit bis zur Besetzung der regulären Stelle eine wiss. Hilfskraft für die Bearbeitung der Masterbewerbungsverfahren eingestellt.
4. Im Studiendekanat ist künftig Frau Dr. Yalçın statt Frau Geffcken für Ordnungen und Module zuständig.

## III. Eilentscheidungen des Dekanats

Das Dekanat hat in Anwendung seiner Eilkompetenz Folgendes beschlossen:

(Grund: Das Dekanat musste dafür sorgen, den Vorschlag für die Vereinbarung über die künftige Finanzierung und Evaluation schnell bei VPH einzureichen, damit dieser die Genehmigung zur Ausschreibung erteilt):

a) dem hauptamtlichen Vizepräsidenten auf Vorschlag der Gleichstellungskommission und in Absprache mit Frau Dr. Kirsch-Auwärter folgendes Verfahren für die begleitende Evaluation der Arbeit der hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten vorzuschlagen:

1. Die begleitende Evaluation sollte sich an der Aufgabenbeschreibung der/des Gleichstellungsbeauftragten in der Ausschreibung und der Tätigkeitsdarstellung sowie am Tätigkeitsbericht der GBA orientieren.
2. Als Gutachterinnen für die begleitende Evaluation schlagen wir vor:
  - a. Prof. Dr. Silke Schicktanz, die bereits jetzt den neuen Gleichstellungsplan der Philosophischen Fakultät von Seiten der Senatskommission begleitet und so einerseits Kenntnisse der Fakultät und der Gleichstellungsarbeit hat und andererseits als Mitglied der Medizinischen Fakultät neutral genug ist.
  - b. Dr. Elisabeth Maurer, Gleichstellungsbeauftragte der Universität Zürich, die in der Evaluierung von universitärer Gleichstellungsarbeit einschlägig ausgewiesen ist.
3. Ein wesentliches Kriterium für die eventuelle Fortführung des Modells „Hauptamtliche Gleichstellungsbeauftragte“ ist die Finanzierbarkeit der Personal- und sonstigen Kosten.
4. Die Fakultät wird vor Ablauf der Amtszeit der/des neu zu bestellenden hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten über die Fortführung des Modells beraten und dabei die Ergebnisse der begleitenden Evaluation berücksichtigen.

b) die Kosten für die anteilige Finanzierung der gegen Mitte 2010 zu besetzenden Stelle der hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten mittels linearer prozentualer Umlage aus den Etats der Einrichtungen der Fakultät (Sach- und Hilfskraftmittel Lehre) zurückzuziehen. Hintergrund: Der Fakultätsrat hat ein Bonus-Malus-System vorgeschlagen, ohne Näheres festzulegen, die SHK hat dies abgelehnt.

Sollte der Fakultätsrat sich gegen das Verfahren aussprechen, müsste das Thema als ordentlicher Tagesordnungspunkt in der nächsten Fakultätsratssitzung behandelt werden.

#### IV. Mitteilungen und Fragen der Fakultätsratsmitglieder

1. Herr Prof. Nesselrath schlägt vor, als Fakultät gegen die Schließung des Heyne-Lesesaals zu protestieren. Die Dekanin sagt das zu.
2. Herr Prof. Schumann erkundigt sich nach dem Stand der kürzlich erwähnten geplanten Erhöhung des Lehrdeputats für die Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer. Das Dekanat hat hierüber keine neuen Erkenntnisse, sagt jedoch zu, sich zu informieren.

#### **TOP 4) Ordnungen**

##### a. PO und StO des M.A.-Studiengangs „Interkulturelle Germanistik Deutschland-China“

Die Empfehlung der SK, die Ordnungen zu verabschieden, wird mit 13:0:0 Stimmen angenommen. In der Beschlussvorlage ist das Wort „Creditanzahlen“ durch „Creditangaben“ zu ersetzen.

##### b. ZZO für den M.Ed.

Die Philosophische Fakultät hat hierzu lediglich ein Stellungnahmerecht. Der Fakultätsrat spricht sich mit 13:0:0 für die vorgeschlagene ZZO aus.

##### c. Festlegung von Form und Umfang der Modulprüfungen

Der TOP wird aufgrund des vorliegenden Informationsdefizits auf die nächste Sitzung vertagt.

#### **TOP 5) Schließung des Magisterstudiengangs (Wiedervorlage)**

Der Fakultätsrat kommt überein, zu dem Tagesordnungspunkt in der heutigen Sitzung keinen Beschluss zu fassen. Es soll bis zur nächsten Sitzung erhoben werden, a) wie viele Magisterstudierende noch eingeschrieben sind und b) wie viele Überschneidungen es mit der Sozialwissenschaftlichen Fakultät gibt.

#### **TOP 6) Novellierung des Gleichstellungsplans der Philosophischen Fakultät**

Der Fakultätsrat beschließt den vorgelegten Plan einstimmig mit einigen Modifikationen<sup>1</sup>.

#### **TOP 7) Bewirtungskosten**

Der Fakultätsrat beschließt einstimmig die Empfehlung der SHK mit einer Änderung mit folgenden Modifikationen:

1. „Ausnahmen bedürfen der besonderen Beantragung und werden vom Dekanat entschieden“.
2. In allen Fällen, in denen eine Bewirtung nicht in einem Restaurant stattfindet, sondern Speisen und Getränke ins Haus geliefert werden, dürfen nicht mehr als 12,50 € pro Person und Tag für Interne und Externe verausgabt werden.

#### **TOP 8) Änderung der Ordnung des Instituts für Historische Landesforschung**

Die Ordnung wird einstimmig angenommen. Tippfehler müssen berichtigt werden.

---

<sup>1</sup> Endfassung ist dem Protokoll beigelegt.

## **TOP 9) Fachkonzept E-Learning**

Der Fakultätsrat beschließt mit 9:0:2 Stimmen Folgendes:

1. Die Philosophische Fakultät unterstützt das Konzept nachdrücklich, fordert jedoch, die Aufmerksamkeit auf die speziellen Bedürfnisse und die Differenziertheit der Philosophischen Fakultät zu lenken. Aus der Philosophischen Fakultät sollten weitere Personen mit Kompetenz zu dem in Rede stehenden Gebiet integriert werden.
2. Die Philosophische Fakultät hegt große Bedenken hinsichtlich des finanziellen Rahmens für die Umsetzung des Konzepts; sie befürchtet, dass die Kostenseite für die Seminare und Institute der Philosophischen Fakultät derzeit unterschätzt wird. Von der Fakultät können keine Finanzmittel für die Umsetzung bereitgestellt werden.
3. Im Lenkungsausschuss möge die Philosophische Fakultät vertreten sein. Ein Personalvorschlag dazu wird aus der Fakultät unterbreitet werden.
4. Die Kosten für die Ausstattung der Hörsäle mit Multimediatechnik können nicht aus Fakultätsmitteln getragen werden.

Die Punkte 1-4 werden der UL als Stellungnahme der Philosophischen Fakultät kommuniziert.

5. Die Einrichtungen der Fakultät sollen danach befragt werden, welche Bedürfnisse sie in diesem Bereich haben. Es soll eine AG eingerichtet werden, die nach Rücksprache mit den Einrichtungen besetzt wird.

## **TOP 10) Verschiedenes**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

*gez. Röckelein*  
(*Dekanin*)

*Schubert*  
(*Protokollführung*)